



PANCH

info

SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizer Steelband Verband – erscheint vierteljährlich – 37. Ausgabe Nov 2016

AUS DEM VORSTAND

Von *Brigitte Fischer*: PANCH wird die Limes weiterführen im 2017. Da sind die bereits traditionellen Anlässe im PANYARD Bern: Dazu kommen die sonntäglichen, praktisch wöchentlichen Limes im «Tropenhaus» FAVELA in Volketswil. Maggie Weber hat sich mit grossem Einsatz darum gekümmert und wird dies auch nächstes Jahr wieder tun. Bezüglich PANCH-Preis haben wir beschlossen, auf die jährliche Vergabe zu verzichten und ihn eher als Preis für aktuell hervortretende Personen zu sehen, die sich um die schweizerische Steelbandkultur verdient gemacht haben. Pit Zünd wird uns mit seinen Rundmails und auch mit dem PANCH info regelmässig up-to-date halten, mit Background-Infos füttern oder uns Personen aus der Steelpan-Community mit seinen Interviews näher bringen. Und zum Schluss noch dies: **Save the date: PANCH GV: 2. April 2017** Details folgen.

HANS HEIDELBERGER

Interview: Pit Zünd
Hans Heidelberg, Steel-Urgestein aus Schaffhausen spielt seit 24 Jahren Pan. Als Autodidakt, der vorher mit Musik nicht viel am Hut hatte, hat ihm das Pan eine Welt eröffnet, die er vorher nicht kannte. Er ist seiner Band und seinem Wohnort bis heute treu geblieben.

Hans, wie kamst Du zum Steelpan?

Zum Pan bzw. zur Steelmusik kam ich durch meine Frau Margrit: Sie war 1992 mit Kolleginnen an einem Schnupperkurs von Matthias Kauer, kam zurück und bat mich um Mithilfe, um Fässer zu 'hämmern'. Es

käme da einer aus Bern und es gäbe viel zu tun. Ja, dann kam Felix Rohner mit einem Auto voller jungfräulichen Fässern nach Neunkirch und wir hämmerten ein ganzes Wochenende lang mit grossen Holzhämmern unter seiner Anleitung auf das Blech ein. Irgendwann später hatte Felix die Pans dann noch feingestimmt, und ich wurde wieder gefragt, diesmal ob ich auch mitspielen würde, es fehle noch einer am 6-er Bass. Die Band hatte den eigenartigen Namen STEEL-ACHTPANCAKES, heisst inzwischen aber QUILOMBO. Im Unterschied zu den meisten MitspielerInnen hatte ich absolut keine Ahnung von Musik-selber-machen. Da hat sich mir eine Welt aufgetan, die ich bisher nicht kannte und in der ich mich sehr wohl fühlte und fühle: Mit Gleichgesinnten sich den Tönen und Rhythmen hinzugeben.



Hans Heidelberg

Spieltest Du später auch in anderen Bands?

Ich bin immer noch bei QUILOMBO, seit 2014 spiele ich aber auch noch bei OUTTA d' BLUE mit.

1992, das ist ja schon eine rechte Weile her. Soweit ich mich erinnere, war Schaffhausen zu dieser Zeit nicht unbedingt ein Eldorado für Steelbandfans, was hat denn Deine Frau Margrit überhaupt dazu gebracht, sich für dieses Instrument zu interessieren? Gab

es damals schon eine andere Band im Kanton Schaffhausen?

Ein Eldorado (noch) nicht, aber es gab bereits zwei andere Steelbands die sogar noch etwas älter sind als wir: Die MUNOTPANS und die PANOMANIA. Margrit hat ca. 88/89 zum ersten Mal Steelpantöne wahrgenommen. Als eine "Round-the-neck" Band durch Schaffhausen zog, war sie hin und weg von diesem Klang (Originalaussage). Und als ihre Freundin Marlies ihr erzählte, dass sie einen Kurs belegen und eine Band gründen wolle, war Margrit voll dabei. Die drei Schaffhauser Bands gibt es alle noch wir haben ein gutes Verhältnis untereinander – was es wirklich braucht, um gemeinsam das Steelband-Festival zu organisieren. PANOMANIA und QUILOMBO üben übrigens im selben Panyard.

Ja, das Schaffhauser Steelband Festival; das ist ja eine Erfolgsgeschichte sondergleichen. Während in der ganzen Schweiz Steelband-Events eingehen, habt Ihr da etwas Neues geschaffen, das in wenigen Jahren von 0 auf 100 kam. Was brachte Euch auf die Idee, dieses Festival ins Leben zu rufen? Wann findet es im 2017 statt?

Die Idee zum Schaffhauser Steelbandfestival kam so um 2000 herum erstmals auf. Auslöser war der wunderbare Park Mosergarten der mitten in der Stadt liegt und eine grosse, feste (Beton)bühne hat, die sich geradezu aufdrängt für Konzerte. Nur ist der Aufwand da ein Gig zu machen für eine einzige Band zu gross. So haben wir drei Bands, die vorher untereinander quasi keinen Kontakt hatten, uns zusammengesetzt und ein Konzept erstellt: Alle Bandmitglieder machen mit. Wir spielen auch ein paar Stücke gemeinsam. Der Eintritt soll gratis sein. Der eventuelle Gewinn wird paritätisch geteilt. Das OK muss aus

Mitgliedern aller Bands gebildet werden. Die 5 bisherigen Festivals (2002/05/09/12/15) waren dank grossem freiwilligem Einsatz und harter Arbeit tatsächlich eine Erfolgsgeschichte – hoffentlich bleibt das so. Damit wir uns nicht überlasten, findet das Festival nur aber nur alle 3 Jahre statt, das nächste im 2018.

Du warst ja Teilnehmer des PANCH-Novembersteelen-Kurs', und hast Dich sehr positiv darüber geäussert. Was hat Dir daran besonders gefallen?

Das Novembersteelen fand bei meiner Teilnahme erst im Januar/Februar statt. Das war für mich ideal, da ich im Dezember den PANCH-Jammingkurs bei Tamla mitgemacht hatte und so viele neue Impulse erhalten habe, die ich ausprobieren wollte. Da stand ich sowieso quasi jede freie Minute am Pan. Und natürlich: zu wissen, dass ein Monat lang mehrere andere Panisten auch jeden Tag mindestens eine halbe Stunde üben, gibt einem zusätzlichen Schub, dabei zu bleiben. Umso mehr, wenn die eigene Frau auch dabei ist.

Wenn Du einen Wunsch frei hättest für die Steelszene Schweiz, was würdest Du Dir wünschen?

EINEN Wunsch?? Ich hätte mehrere: dass es weiterhin Leute gibt, die sich für die Steelszene mit Herz und Seele engagieren. (Wie der PANCH-Vorstand und viele andere). Dass es in jeder grösseren Stadt der Schweiz mal so einen Steelanlass gibt wie z. Bsp. in Schaffhausen. Dass es uns gelingt die Steelszene zu verjüngen – nichts gegen uns alten, aber Nachwuchs muss her. Dass es uns gelingt, wieder mal ein Projekt wie PANCH 2000 oder Ähnliches auf die Beine zu bringen. (PANCH war im Jahr 2000 mit einer 60 köpfigen Steelband in Trinidad, und hat dort an einem internationalen Wettbewerb den sensationellen 6. Rang erreicht, die Red.). Du siehst es gibt viel zu tun – packen wir's an.

Danke Hans für das Interview.

PANCH LIMEJ BERN

Von Toni Zwahlen: Am 17. September 2016 fand ein weiterer Lime im

PANYARD Bern statt. Es spielten SY BERNOST, eine «round the neck Band», welche vor allem an der Fastnacht in Bern bekannt ist. Es war eine Freude, wie die 4 Musiker und Musikerinnen von Anfang an das Publikum in ihren Bann zogen. Mit ORQ. CACHÉ brillierte eine zweite Band mit vielen musikalischen Facetten. Bravo!



SY Bernost mit Publikum

Am 12. November durften wir einen speziellen Lime geniessen. Mit PANDOLERO und EXTEMPO kamen über 50 Jahre Steelbandgeschichte zusammen! Beide Bands wurden im Jahr 1990 gegründet. PANDOLERO spielte mit viel Freude und Herzblut die von ihrem Bandleader Hannes Mathys filigran arrangierten Stücke. Danach präsentierte EXTEMPO unter der bewährten Leitung ihres Gründers Martin Grah einen bunten Blumenstrauss an wundervollen Melodien, exzellent arrangiert und vorgetragen. Herzlichen Dank an die Bands für ihre Konzerte und auch an die Gastgeber Paul & Fränzi, welche uns immer herzlich empfangen und fantastisch bewirten. Für das kommende Jahr bieten wir wiederum interessierten Bands eine tolle Plattform, um sich zu präsentieren. Meldet bitte Euer Interesse so rasch wie möglich an info@panch.ch

FERRUM PROJEKT "PATTERN MUSIC"

Von Tina Büchler: FERRUM HELVETICUM sucht Players für ihr Projekt "PATTERN MUSIC". Für das Projekt üben wir unter anderem eigens komponierte "Minimal Music-Stücke" aus Jazz, Latin und zeitgenössischer Klassik ein. Unser Hauptprojektspartner ist Nik Bärtsch, international renommierter Jazzler aus Zürich, der die Proben seiner Stücke teilweise persönlich leiten wird. Die Proben finden zweiwöchentlich montags statt, Start Januar 2017 (Konzerte Juni 2017). Inte-

ressiert? Melde dich bei Tina Büchler, 078 744 60 36 oder tina@ferrumhelveticum.ch.

LIEBEN MONATE FAVELA

Von Maggie Weber: Nachdem das Restaurant MUSKATNUSS in Kindhausen abgerissen wurde, hatte die Zürcher Panszene mehr als nur ein Restaurant verloren. Durch Freunde von der Steelband AGAGILLA erfuhren wir vom Restaurant FAVELA, einem Gewächshaus in Volketswil. Seit Pfingstsonntag 2016 spielten dort die SANDFLÖÖ, QUILOMBO, EXTEMPO, PANTALONI, AGAGILLA, PANCHOS, ORQ. CACHE, PANOMANIA, OUTTA D'BLUE, ABRACADABRA, PANISSIMO, OFF BEAT, CARIBA, und RHYTHMICS' SELECTION A++. Die Steelbands erhalten jeweils CHF 200.00 Fr. plus Speis und Trank. Da für die Steelbandszene gut bezahlte Gigs rarer geworden sind, bietet das FAVELA die Möglichkeit, für Freunde und andere Steelbands zu spielen. Es ist wichtig, dass es Orte gibt, wo die Pankultur das ganze Jahr hindurch gelebt wird. Im November werden noch PFANNE-STEELBAND und GIN GIN DRUMMERS und im Dezember STEELPARROTS & STEELPARROTS KINDERBAND. Zum Jahresabschluss spielen, am 18. Dezember als Christmas Special 4 Steelbands: BOLLITO MISTO, SANDFLÖÖ, ABRACADABRA und GIN GIN DRUMMERS. Da wir alle glücklich mit dem karibischen Ambiente sind, freut es uns, dass es im nächsten Jahr so weiter geht. Darum liebe Panspielerinnen und Panspieler: besprecht mit euren Bandmitgliedern, an welchem Sonntag ihr im FAVELA auftreten möchtet und meldet euch bei Maggie Weber: m.weber@sunrise.ch oder +41 79 522 62 14. Wir freuen uns auf fröhliche musikalische Sonntage im 2017, hoffentlich bereits im Januar. Mehr auf: www.favela.ch/Events

IMPRESJUM

Redaktion: Pit Zünd
Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen
www.panch.ch panchinfo@panch.ch